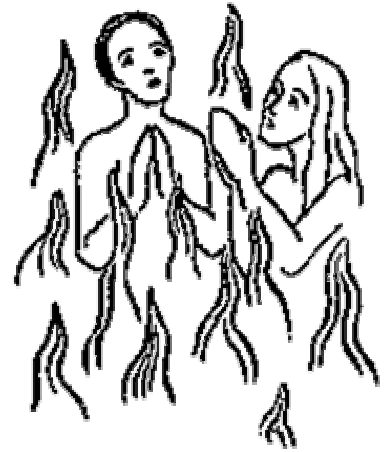


Das Weihwasser

Eine Hilfsquelle für die Armen Seelen



Das Weihwasser, mit Glauben und Vertrauen gebraucht, hat überaus große Wirkungen für Leib und Seele und ist ungemein Hilfreich für die Seelen im Fegefeuer.

Sooft der Priester Weihwasser weiht, tut er dies im Namen und als Stellvertreter der heiligen Kirche, deren Gebet der göttliche Heiland immer mit Wohlgefallen aufnimmt und stets erhört.

Wenn man daher mit einem Tropfen Weihwasser entweder sich oder einen Gegenstand, der gegenwärtig oder abwesend ist, besprengt, so steigt jedes Mal, gleichsam von neuem das Gebet der Kirche zum Himmel empor und zieht Gnaden über Leib und Seele über dasjenige herab, was mit geweihtem Wasser besprengt wird. Es verscheucht die Gewalt der bösen Geister: daher das Sprichwort; "Der fürchtet dies oder jenes wie der Teufel das Weihwasser." Millionen Beispiele ließen sich aufzählen, die zeigen, welche entsetzliche Furcht der Böse vor dem Weihwasser hat.

Allein, wie kommt es nun, dass man auch entfernten Personen und den Armen Seelen das Weihwasser nützlich geben kann? Sooft du einer fernen Person Weihwasser gibst, so steigt eben das daran geknüpfte Gebet der heiligen Kirche zum göttlichen Herzen hinauf und bewegt dasselbe, deine Angehörigen dem Leibe und der Seele nach in Schutz zu nehmen. Das nämliche geschieht, wenn man den Armen Seelen das Weihwasser spendet. Wie viele Erleichterungen erhält eine leidende Seele nur durch ein Tröpflein Weihwasser.

Ein Tröpflein Weihwasser hat oft sicherlich eine größere Wirkung als ein langes Gebet. Denn unser Gebet ist leider oft recht lau und zerstreut. Anders aber verhält es sich mit dem Gebete der Kirche. Dieses gefällt Gott jeden Augenblick, an jedem Orte, wann und wo und von wem es immer im Namen der Kirche ihm dargebracht wird. Darum sehnen sich die Armen Seelen so sehr nach dem Weihwasser. Oh, wenn wir ihr Seufzen und Flehen nach einem Tröpflein geweihten Wasser hören könnten, wahrlich, wir würden uns bestreben, sie morgens und abends und auch öfters am Tage damit zu erquicken.

Wie oft gehst du nicht zur Türe aus und ein, wie manchen Gang machst du? Was wäre das für eine große Mühe, beim Verlassen des Zimmers ein Tröpflein Weihwasser ins Fegefeuer fallen zu lassen.

Welche Freude verursachst du aber dadurch im Fegefeuer, und welchen großen Nutzen verschaffst du durch diesen Liebesdienst dir selbst und den Deinigen; denn die Armen Seelen sind nicht undankbar! Im gleichen Augenblick, wo wir ihnen etwas zugute kommen lassen, heben sie ihre Hände zum Himmel und beten mit solcher Inbrunst für ihre Wohltäter, wie es den heiligsten Personen auf Erden nicht möglich ist. Und Gott erhört so gerne ihr Flehen und sendet seine Gnade in überreichem Maße über ihre Helfer.

Ein Christ soll nie auf längere Zeit das Zimmer verlassen, ohne drei Tröpfchen Weihwasser zu spenden; eines für sich und seine Angehörigen, damit der Heiland sie bewahre vor allem Schaden des Leibes und der Seele; ein zweites für die sterbenden Sünder, damit Gott diesen noch in der letzten Stunde die Bekehrung gewähre, und das dritte endlich für die Armen Seelen.

Oh, wie viel Segen und Heil, wie viele Verdienste und Gnaden würdest du durch diese nur so geringe Übung für dich und andere gewinnen und dir dadurch auch eine Menge Fürbitter im Leben, im Sterben und fürs Fegefeuer erwerben.

1. Wenn jemand wüsste, dass ein paar Stunden von seiner Heimat entfernt ein Arzt wohnte, der umsonst eine Arznei gäbe, die schon vielen Kranken aller Art geholfen habe, nur müsse man alle acht Tage das Fläschchen Medizin dort holen; wer würde dies zu tun unterlassen? Siehe, eine gar treffliche Medizin ist das Weihwasser. Tausende und Tausende sind durch den gläubigen Gebrauch des Weihwassers, mit Gebet verbunden, schon geheilt und von Unglück in Haus, Stall und Feld bewahrt worden.
2. Täglich sind wir Seelengefahren ausgesetzt und brauchen Gnade und Hilfe. Eines der leichtesten und wirksamsten Mittel, um die Angriffe des bösen Feindes zurückzuschlagen, ist der andächtige Gebrauch des Weihwassers. Sooft wir dasselbe nehmen, sendet uns der Erlöser Hilfe, Trost und Kraft, um das Gute zu tun und das Böse meiden zu können.
3. Würde die Sturmglocke läuten und dir anzeigen, dass es im Ort brenne; gewiss, du würdest nicht säumen, Löschmaterial herbeizuschaffen.

Allein, bist du nicht fest überzeugt, dass im Fegefeuer ein unermesslich stärkeres Feuer brennt und Millionen Seelen dem schrecklichen Feuer ausgesetzt sind?

Siehe, diesen Seelen können wir mit geringer Mühe helfen. Ein Tröpflein Weihwasser bringt ihnen große Linderung, und wir sollten so träge sein, diese geringe Mühe zu scheuen?